

ALPINE A110S



Inhalt

| | |
|-----------------------------------|---|
| DIE NEUE ALPINE A110S | 3 |
| DESIGN UND INTERIEUR | 4 |
| FAHRWERK | 5 |
| ANTRIEB | 6 |
| TECHNISCHE DATEN DER ALPINE A110S | 7 |
| ALPINE UND DIE A110 | 8 |

DIE NEUE ALPINE A110S

- Die jüngste Erweiterung der Leichtbau-Sportwagenreihe heisst **Alpine A110S**
- **Eindrucksvolles Fahrerlebnis und Alltagstauglichkeit**
- **Verfeinerte Design-Elemente prägen den sportlichen Charakter der A110S**
- **Mehr Motorleistung und spezifische Fahrwerkabstimmung**
- **Preis ab CHF 74'800.-**

Die Modellreihe der Alpine A110 wächst. Als Erweiterung zur A110 Pure und A110 Légende positioniert Alpine die neue A110S bezüglich Sportlichkeit und Styling an der Spitze der aktuellen Alpine-Baureihe. Die A110S unterscheidet sich von den bisherigen Modellen durch die höhere Motorenleistung, ein sportlicher abgestimmtes Fahrwerk und verfeinerte Design-Elemente.

Die A110S wurde konstruktiv auf besonders präzises Handling und perfekte Stabilität bei hoher Geschwindigkeit ausgelegt. Raffinierte Finessen und Anpassungen am Aussen- und Innen-Design, sowie die Verwendung edler und hochwertiger Materialien wie Carbon und Dinamica-Polsterung unterstreichen die kompromisslose Auslegung der A110S.

Die Architektur als zweisitziger Sportwagen mit einem 292-PS-Mittelmotor und einem Gewicht von nur 1'114 kg positioniert die A110S als «echte» Alpine. Obwohl leicht, agil und bei jedem Tempo voller Temperament bietet sie auch ein Niveau an Komfort, das sie äusserst alltagstauglich macht.

Die neue Alpine A110 S kann in der Schweiz ab sofort vorreserviert werden. Basispreis: ab CHF 74'800.-. Definitive Bestellungen können ab dem kommenden September getätigt werden. Die ersten Fahrzeuge dürften noch vor Ende Jahr in den Alpine Zentren eintreffen.

Sébastien Erphelin, Managing Director Alpine: *«Die A110S sorgt für ein nachhaltiges Alpine-Fahrerlebnis. Wir planen das Projekt Alpine von Beginn weg so, dass wir weitere Versionen mit unterschiedlichen Handling- und Performance-Eigenschaften entwickeln können.»*

«Wie alle Versionen der A110 ist auch die A110S einfach zu fahren und lässt sich problemlos im Alltag nutzen – unabhängig davon, ob die Kunden mit dieser Art von Sportfahrzeug Erfahrung mitbringen oder nicht.»

DESIGN UND INTERIEUR

- **Spezifische Design-Elemente unterscheiden die A110S von den übrigen Modellen der Baureihe**
- **«Gris Tonnerre Matt» ist die charakteristische Lackfarbe**
- **Carbon-Dach als Option lieferbar**
- **Das Dinamica-Interieur prägt den eigenständigen Charakter des Autos**

Mit ihren eigenständigen Design-Merkmalen unterscheidet sich die A110S deutlich von den übrigen Modellen der Baureihe A110. Neue Aussen-Design-Elemente wie die Flaggen in Carbon und Orange an den hinteren Dachpfosten, der schwarze Alpine-Schriftzug auf dem hinteren, orange lackierten Bremssattel und die speziellen «GT Race»-Räder mit schwarzem Finish prägen die sportliche Natur des Fahrzeugs. Die geringe Bodenfreiheit unterstreicht den noch sportlicheren Charakter dieser A110-Version, genauso wie die als Option erhältliche Lackierung «Gris Tonnerre Matt».

Im Innenraum ersetzen orange Sichtnähte die ansonsten blauen Stichnete der Alpine A110-Polsterungen. Dachhimmel, Sonnenblenden und Türverkleidungen sind mit einem sportlich-modernen schwarzen Dinamica-Material verkleidet. Die Sabelt-Sitze, ebenfalls mit Dinamica-Polsterung, wiegen nur gerade 13,1 kg. Das Lenkrad ist mit einem Mix von Leder- und Dinamica bezogen, mit einer orangen 12-Uhr-Markierung und dazu passenden Nähten. Pedale und Fusstütze sind aus Alu gefertigt, während im Interieur carbon- und orangefarbene Einlagen passende Akzente setzen.

Optional steht für die Alpine A110S ein Carbon-Dach mit Glanz-Finish im Angebot, das einerseits den sportlichen Charakter des Fahrzeugs betont und andererseits das Fahrzeuggewicht um 1,9 kg senkt. Weitere Optionen sind die geschmiedeten Fuchs-Leichtmetallräder und die Sabelt-Sitze mit Carbon-Finish. Zur Serienausstattung zählen das Focal-Audiosystem, die Alpine-Telemetrie sowie Parksensoren vorne und hinten.

Antony Villain, Alpine Design Director: *«Neue Design-Elemente wie die Flaggen-Embleme in Carbon und Orange unterstreichen den spezifischen Charakter der A110S. Sie stehen symbolisch für den Leichtbau in seiner schönsten Form und eine Fahrdynamik der Extraklasse.»*

«Die Dinamica-Ausstattung im Innenraum mit dem Technik-Flair passt optisch und von der Haptik her perfekt zur A110S. Und die orangen Nähte lassen den Innenraum besonders hochwertig erscheinen.»

FAHRWERK

- **Abstimmung von Federn und Stabilisatoren für optimales Handling und Präzision**
- **Tieferlegung sorgt für eine optimierte Schwerpunktlage**
- **Breitere Reifen mit spezifischer Mischung und speziellem Aufbau**

Von der Fahrwerkabstimmung bis zur Fahrdynamikregelung, von der Radgeometrie bis zu Aufbau und Mischung der Reifen: Die Alpine A110 wurde in jeder Beziehung «gestraft», um das Fahrerlebnis noch intensiver zu gestalten.

Die A110S baut auf derselben Leichtbau-Aluminium-Karosseriestruktur auf wie die anderen Modelle der A110-Palette. Die charakteristische, nochmals „verschärfte“ Fahrdynamik basiert auf einer strafferen Fahrwerksabstimmung. Die neuen Schraubenfedern sind um 50 % härter ausgelegt, mit entsprechend angepassten Stossdämpfern. Die Steifigkeit der hohl konstruierten Querstabilisatoren wurde verdoppelt.

Die Tieferlegung um 4 mm optimiert die Schwerpunktlage des Autos und verleiht der A110S eine ausgezeichnete Hochgeschwindigkeitsstabilität sowie ein direkteres, spontanes Ansprechverhalten der Lenkung.

Die Dämpferanschläge wurden feingetunt, was die Präzision im Handling und die fahrdynamischen Werte optimiert.

Neue Räder und Reifen (215 mm vorne und 245 mm hinten) sowie ein spezifischer Aufbau und eine spezielle Gummimischung des Michelin Pilot Sport 4 verhelfen der A110S zu hervorragendem Grip. Die neuen Reifen und das modifizierte Fahrwerk sorgen für die einzigartige Dynamik der A110S, sowohl theoretisch (auf dem Papier) wie auch in der Praxis hinter dem Lenkrad.

Dazu passend wurden die Programme der Fahrdynamikregelung konfiguriert, wobei besonders der Track-Modus auf höchste Präzision und Stabilität ausgelegt ist. Das ESP lässt sich nach wie vor vollständig ausschalten.

Serienmässig sind leistungsfähige Brembo-Bremssättel sowie Bimetall-Bremsscheiben mit 320 mm Durchmesser eingebaut, wie sie in den übrigen A110-Versionen als Option verfügbar sind.

Jean-Pascal Dauce, Alpine Chef-Ingenieur, erklärt: *«Die bisherigen neuen A110 waren stärker an die Charakteristiken der Original-A110 der 1970er-Jahre angelehnt. Wie das klassische Modell vermitteln sie grossen Fahrspass. Die A110S kommt mit verändertem Charakter. Die massgeschneiderte Fahrwerkabstimmung macht sie zu einem äusserst puristischen Sportwagen mit noch mehr Stabilität bei hoher Geschwindigkeit und noch präziseren Handling-Eigenschaften. Obwohl Rundenzeiten für unsere Strassenautos nie erste Priorität hatten, ist die neue A110S doch schneller als die anderen A110-Versionen.»*

«Genauso wichtig aber sind auch Komfort und Alltagstauglichkeit. Die A110S wäre kein echtes Alpine-Modell, wenn sie zu hart und unbequem für den Alltagseinsatz wäre. Wie die andern Modelle verlangt sie vom Fahrer keine speziellen Fähigkeiten, um viel Fahrspass zu vermitteln.»

ANTRIEB

- **1,8-Liter-Turbomotor mit 292 PS**
- **Kräftige und charaktervolle Leistungsentfaltung**
- **Verbessertes Leistungsgewicht**

Mit der gegenüber den bekannten Versionen der A110 um 40 PS gesteigerten Motorleistung ist die A110S das leistungsstärkste Modell der Baureihe. Der Laderdruck des 1,8-Liter-Vierzylindermotors wurde um 0,4 bar erhöht, um die Leistung zu erhöhen.

Die Höchstleistung von 292 PS wird bei 6'400/min. erreicht, etwa 400/min. oberhalb der Drehzahl der übrigen Versionen. Das maximale Drehmoment von 320 Nm lässt sich zwischen 2'000/min. und 6'400/min. abrufen (eine Erweiterung um 1400/min. gegenüber dem 252-PS-Motor), was die Elastizität und damit auch das Ansprechverhalten des Motors nochmals verbessert.

Der Antrieb auf die Hinterräder erfolgt über ein 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe von Getrag. Ein Bremsen-basiertes E-Differenzial sorgt dafür, dass die A110S verzögerungsfrei und mit nur minimal durchdrehenden Rädern aus der Kurve heraus beschleunigt.

Mit dem neuen Motorleistungsniveau kommt die A110S auf ein Leistungsgewicht von 3,8 kg/PS, also deutlich unter den Wert der andern Versionen (4,3 kg/PS). Aus dem Stand spurtet das Auto in 4,4 Sekunden auf 100 km/h.

Jean-Pascal Dauce kommentiert: *«Unser Ziel war es, den Charakter und die Leistungsabgabe des Motors zu verstärken. Typisch für die A110S sind die Hochgeschwindigkeitsstabilität und das präzise Handling. Die Motorcharakteristik musste für uns direkt zu diesen dynamischen Eigenschaften passen.»*

«Besonders temperamentvoll zeigt sich der Motor zwischen 5'000 und 7'000 Umdrehungen. Selbst bei diesen hohen Drehzahlen dreht er mit viel Kraft weiter, was den Fahrer ermutigt, jeden Gang voll auszudrehen.»

TECHNISCHE DATEN

Alpine A110S

| | |
|--------------------------------------|--|
| Bauart | Reihenvierzylinder |
| Ventile pro Zylinder | 4 |
| Hubraum (l) | 1,8 |
| Treibstoff | Benzin (Super) |
| Gemischaufbereitung / Aufladung | Direkteinspritzung / Abgasturbolader |
| Max. Leistung (kW / PS bei 1/min) | 215 / 292 bei 6'400 |
| Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | 320 bei 2'000–6'400 |
| Einbauposition | Mittelmotor |
| Antriebsart / Getriebe | Hinterradantrieb / 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe mit nasslaufenden Kupplungen |
| Leergewicht (kg) | 1'114 |
| Leistungs-Masse-Verhältnis (PS/t) | 262 |
| Länge / Breite / Höhe (mm) | 4'180 / 1'798 / 1'252 |
| Radstand (mm) | 2'419 |
| Spurweite vorn / hinten (mm) | 1'556 / 1'553 |
| Bauart Vorderachse | Aufhängung an doppelten Querlenkern |
| Bauart Hinterachse | Aufhängung an doppelten Querlenkern |
| Bremssystem vorne (mm) | 4-Kolben-Festsattel (320) |
| Bremssystem hinten (mm) | 1-Kolben-Schwimmsattel (320) |
| Luftwiderstandsbeiwert (cw) | 0,32 |
| Luftwiderstand (cw x A) | 0,621 |
| Tankinhalt (l) | 45 |
| Gepäckraumvolumen vorne / hinten (l) | 96 / 100 |
| Reifendimension vorne / hinten | 215/40 R18 / 245/40 R18 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 260 |
| Beschleunigung 0–100 km/h (s) | 4,4 |

ALPINE UND DIE A110

- **Alpine: Neu-Lancierung ab 2012**
- **Neue A110 bewahrt das technische Konzept von Alpine**
- **Alpine wurde 1955 von Jean Rédélé gegründet**
- **Ruhmreiche Geschichte im internationalen Motorsport**

Mit der A110S stellt Alpine die vierte Version des neu lancierten Leichtbau-Sportwagen vor. Den (neuen) Anfang machte die Alpine A110 Première Edition, die 2017 auf den Markt kam, weltweit limitiert auf 1955 Einheiten. Mit diesem Modell lancierte Renault als Mutter-Konzern die Marke Alpine nach einer Pause von 20 Jahren neu auf dem Markt.

Bereits fünf Tage nach der Öffnung der Bestellbücher war die A110 Première Edition ausverkauft. Es folgten zwei weitere, neue A110-Modelle. Die A110 Pure und die A110 Légende sind mechanisch identisch mit der A110 Première Edition. Sie übernehmen die gleichen Prinzipien des Leichtbaus und der Kompaktheit, unterscheiden sich aber durch die Gestaltung des Interieurs, das Design der Räder, die Karosseriefarben und die Serienausstattung. Während die A110 Pure perfekt auf kurvenreiche Passstrassen passt, empfiehlt sich die A110 Légende als Gran Turismo für den sportlichen Einsatz im Alltag.

1955 vom Franzosen Jean Rédélé gegründet, etablierte sich Alpine schon bald als führender Hersteller von leichtgewichtigen Sportwagen, die Fahrspass mit Leidenschaft und Design verbinden. Diese Reputation wurde auf den meisten Rennstrecken und Rallyepisten der Welt gefestigt, indem Alpine-Modelle Siege bei grossen Motorsportveranstaltungen wie der Rallye Monte Carlo 1971 und 1973 sowie den 24 Stunden von Le Mans 1978 errangen.

Die Neulancierung von Alpine

Die Wiederbelebung von Alpine begann 2012. Vier Jahre später wurde die Studie Alpine Vision in Monaco erstmals öffentlich vorgestellt. 2017 erfolgte dann beim Genfer Autosalon die Enthüllung der A110 Première Edition, die noch im gleichen Jahr zu den Händlern kam.

Die neu lancierte Marke Alpine versteht sich als interessanter, äusserst agiler und selbständiger Geschäftsbereich unter dem Firmendach der Renault-Gruppe – mit eigenen Design- und Entwicklungsteams.

Alle Versionen der A110 werden im Alpine-Werk in Dieppe im Norden Frankreichs gefertigt. 1969 von Alpine-Gründer Rédélé erbaut, wurde das Werk – das in diesem Jahr den 50. Geburtstag feiert – modernisiert und für die Produktion der neuen Modelle eingerichtet. Heute wird die A110 weltweit auf 16 Märkten angeboten, allein in Europa stehen den Kunden 58 Alpine-Zentren zur Verfügung.

Mit der Präsentation der A110S rückt die Wiederbelebung der Marke Alpine in eine nächste Phase. Das neue Modell gesellt sich zwar zu den Versionen A110 Pure und A110 Légende, bietet jedoch mit der eigenen Fahrwerkabstimmung und dem stärkeren Motor einen individuellen Charakter und ein noch eindrücklicheres Fahrerlebnis.

Technische Kernkompetenz von Alpine

Grundlage für die neue A110 sind die genau gleichen technischen Prinzipien, wie sie Jean Rédélé vor 64 Jahren einführte und wie sie seither in jedem Alpine-Modell im Zentrum standen – egal ob als Rennfahrzeug oder als Sportwagen für öffentliche Strassen. Alpine-Modelle profitieren leistungsseitig mehr von kompakten Abmessungen, speziellem Fokus auf Leichtbau-Engineering und günstigem Leistungsgewicht als von extrem leistungsstarken Motoren und breiten Reifen.

Ein Grundprinzip von Alpine heisst «Fahrfreude», und dies für jedes Niveau an Fahrkönnen und Erfahrung mit Sportwagen. Der Fokus liegt einerseits auf der Performance, immer aber auch auf der Alltagstauglichkeit und auf dem Fahrkomfort. Dies trifft für die neue Generation der Alpine A110 ganz besonders zu. Daher ist sie serienmässig mit Klimaanlage, Navigationssystem, Geschwindigkeitsregelung, Smartphone-Anbindung und DAB-Radio ausgestattet. Ebenfalls stets vorhanden sind Sicherheitssysteme wie Airbags, ABS sowie Traktions- und Fahrodynamikregelung.

Die Aluminium-Karosserie der A110 ist sowohl fest wie auch ausserordentlich leicht. Die leichteste Version, die A110 Pure, wiegt mit Flüssigkeiten weniger als 1'100 kg. Das Mittelmotorkonzept ermöglicht eine ausgeglichene Gewichtsverteilung für agiles und präzises Handling, während die Radaufhängung mit doppelten Querlenkern vorne und hinten für ein gut beherrschbares, sehr exaktes Kurvenverhalten sorgt. Fahrkomfort ist eine besondere Stärke der neuen Alpine A110.

Alle Versionen des Sportwagens sind mit einem über Lenkradwippen bedienbares, schnell schaltendes 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet. Allen gemeinsam ist der 1,8-l-Vierzylinder-Turbomotor. In den Modellen A110 Première Edition, Pure und Légende leistet dieser 252 PS, während die A110S mit zusätzlichen 40 PS auf 292 PS kommt. In allen A110-Versionen kann zwischen den drei Fahrmodi Normal, Sport und Track gewählt werden.

Inspiziert vom 1962er Originalmodell A110 Berlinette, bildet das Karosserie-Design der neuen A110 eine Verbindung von Klassik und Zukunft. Unter der Leitung des Franzosen Antony Villain nahm das Design-Team die Aufbruchsstimmung der Alpine im neuen Auto auf und schuf eine aktualisierte Design-Sprache.

Die Doppelscheinwerfer, die unverwechselbare Motorhaubensicke und die herumlaufende Heckscheibe zitieren deutlich die A110 Berlinette, während die LED-Scheinwerfer und die X-förmigen LED-Heckleuchten mit dynamischen Blinkern die technische Neuzeit aufnehmen. Die einheitliche, elegante Linie von der Front bis zum Heck des Autos ist ein prägendes Element des Alpine-Designs.

Die saubere, schnörkellose Silhouette der A110 wurde zusammen mit der Engineering-Abteilung erarbeitet. Der vollständig flache Unterboden und der effiziente Diffusor machten einen Heckspoiler überflüssig. Und obwohl die Aussenabmessungen sehr kompakt sind – und damit wesentlich zur Agilität des Autos beitragen – steht im Innenraum auch für grossgewachsene Personen ausreichend Platz zur Verfügung, selbst wenn diese einen Helm tragen.

Der Einstieg ins Auto gehört dank niedrigem und schmalem Schweller zu den optimalsten im Sportwagensektor, während das Interieur selbst die Leichtbaukonstruktion der A110 wiedergibt. Die scheinbar schwebende Mittelkonsole zum Beispiel vermittelt ein Gefühl von Leichtigkeit. Zwei Stauräume bieten zusammen 196 Liter Volumen. Das 96-l-Abteil vorne nimmt zwei Bordkoffer auf (entspricht dem Handgepäck im Flugzeug) und im 100-l-Abteil im Heck lassen sich zwei Integralhelme und eine Tasche verstauen.

Die Geschichte von Alpine

Alpine verdankt seine Existenz Jean Rédélé. Der Autohändler und talentierte Rallye-Pilot Rédélé gründete sein Autounternehmen 1955. Den Namen Alpine wählte er zu Ehren der Rallye Critérium des Alpes, die jedes Jahr in den südfranzösischen Alpen durchgeführt wurde und wo er bis dahin seinen grössten Motorsporterfolg erreichte.

Die engen und kurvenreichen Strassen gaben Rédélé nicht nur den Namen seines Unternehmens, sie bestimmten auch die technische Basis, die jeden Alpine kennzeichnet. Rédélé erkannte auch, dass es weder die pure Motorleistung noch die brachiale Kraft war, die ein Auto auf der schmalen Rallye-Piste schnell machten, sondern niedriges Gewicht, kompakte Abmessungen und Agilität.

Nachdem Rédélé 1962 das Original der A110 als Strassenauto einführte, stieg das Interesse an der Marke und an seinem Unternehmen rasch. Dabei arbeiteten Alpine und Renault eng zusammen. Die Alpine-Modelle wurden über das Händlernetz von Renault verkauft und gewartet. In den frühen 70er-Jahren entwickelte sich Alpine zum Star der Rallye-Szene. 1971 und 1973 gewann Alpine bei der berühmten Rallye Monte-Carlo jeweils alle drei Podiumsplätze. Zudem sicherte sich das Unternehmen die Konstrukteurenwertung der Rallye-Weltmeisterschaft.

In dieser Zeit konnte Alpine auch den Verkauf von Strassenfahrzeugen deutlich steigern. 1969 baute Jean Rédélé ein Werk in Dieppe, wo heute auch die neue A110 gefertigt wird. 1971 nahm Alpine die Produktion der A310 auf. Zwei Jahre später wurde Alpine von Renault übernommen.

Den grössten Erfolg im Motorsport feierte Alpine 1978 mit dem Gesamtsieg bei den 24 Stunden von Le Mans. Während der 70er- und 80er-Jahre entstanden im Werk neue innovative Strassenfahrzeuge, unter ihnen die A310 und die GTA. 1995 folgte die Einstellung der Produktion.

In 40 Jahren wurden bei Alpine neben den über 100 Monoposti und Prototypen für die Rennstrecke mehr als 30'000 Strassenautos gebaut.

Alpine im Motorsport

Leistungsfähigkeit, Agilität und Standfestigkeit der Autos unter den extremen Bedingungen des Motorsports zu beweisen, war für Jean Rédélé von grösster Bedeutung. Während Jahrzehnten betrieb Alpine Motorsport auf höchstem Niveau, auf Rallye-Pisten und Rundstrecken. Dabei wurden trotz der bescheidenen Grösse des Unternehmens eine ganze Reihe ruhmreicher Siege erkämpft.

Mit dem gleichen ehrgeizigen und zielgerichteten Geist bestreitet Alpine heute die FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft. Der Markenwettbewerb Alpine Europa Cup und die A110 GT4 zeigen ausserdem die der A110 eigene Agilität und Performance auf der Rennstrecke auf.

Obwohl Alpine wahrscheinlich die grösste Berühmtheit mit den Rallye-Triumphen in den Sechzigern und Siebzigern sowie mit dem Le Mans-Sieg von 1978 erreichte, hat das Unternehmen das ganze Spektrum an Disziplinen im Motorsport ausgelotet.

Alpine baute nicht weniger als 70 Monoposto-Rennwagen, inklusive zwei Formel 2-Monoposti und 37 Sportwagen-Prototypen für Langstreckenrennen.

1978 erzielte Alpine einen seiner meistgefeierten Motorsporterfolge. Didier Pironi und Jean-Pierre Jaussaud gewannen im Sportwagen-Prototyp A442B die 24 Stunden von Le Mans, in denen sie auf dem 13 km langen „Circuit de la Sarthe“ ganze 369 Runden drehten. Bis Mitte der 90er-Jahre sicherten sich Teams und Fahrer mit Alpine 26 nationale und internationale Rallye-Titel, vier Rallye-Cross-Meisterschaften sowie sechs Monoposto-Titel.

Diese Erfolgjahre dienten Alpine als Sprungbrett, um 2013 in die Spitze des Motorsports zurückzukehren – und zwar sofort mit grossem Erfolg. Der Prototyp A450 gewann die europäische Le-Mans-Serie schon beim ersten Anlauf und wiederholte den Titelgewinn gleich im folgenden Jahr.

Danach fuhr Alpine mit der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) wieder auf der ganz grossen internationalen Bühne. 2016 gewann die Alpine A460 vier der neun Läufe und sicherte sich den LMP2-WEC-Titel für Alpine. Darunter war auch der am härtesten erkämpfte Sieg bei den 24 Stunden von Le Mans. Den Erfolg in Le Mans wiederholte Alpine 2018 in der LMP2-Klasse.

Der Alpine Europa Cup belebt bereits in der zweiten Saison die spannendsten und legendärsten Rundstrecken Europas, von Silverstone in England bis Spa-Francorchamps in Belgien, um nur zwei zu nennen. Signatech, der Motorsport-Partner von Alpine, sorgt dabei für ein hoch professionelles Umfeld und den typischen „Esprit Alpine“ – auf und neben der Rennstrecke.

Mit dem auf dem Strassenfahrzeug basierenden A110 GT4 kehrt Alpine ebenfalls in den GT-Rennsport zurück und stellt sich dem Wettbewerb der erfolgreichsten Sportwagenhersteller. Die Ambitionen zeigte Alpine bereits Ende 2018 mit dem Sieg einer A110 GT4 in Bahrain auf.

* * *

Medien-Kontakte

Marc Utzinger
Kommunikationsattaché

Tel. 044 777 02 28
marc.utzinger@renault.ch

Karin Kirchner
Direktorin Kommunikation

Tel. 044 777 02 48
karin.kirchner@renault.ch

Die Medienmitteilungen und Bilder befinden sich zur Ansicht und/oder zum Download auf der Renault Medien Seite: www.media.alpinecars.ch

Renault Suisse SA, Bergermoosstrasse 4, 8902 Urdorf